

Ercheim Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis vierteljährlich hier 1.20 M., mit Frachtkosten 1.10 M., im Verlags- und 10 km-Verkehr 1.20 M., im übrigen Württemberg 1.30 M. Monatsabonnements nach Verhältnis.

# Der Gesellschafter.

## Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29.

Fernsprecher Nr. 29.

Anzeigen-Geld: 1. d. 1. Zahl. Jede und geschl. Schrift oder deren Raum: bei 10-12 Zeilen 10 g. bei mehrmaliger Entspr. 10 g. Gratzbeilagen: Das Plauderblättchen und Schwab. Landwirt.

### Politische Uebersicht.

Dem Reformprogramm für Ruzeonien hat sich auch die deutsche Reichsregierung angeschlossen. Wenn der Ausdruck gebraucht wird: „die Zustimmung gegeben“, so entspricht das nicht der Geringschätzung des Interesses, das Deutschland an den Zuständen in Ruzeonien hat. Immerhin ist es von Wert für die Erhaltung des Weltfriedens, der durch ernste Unruhen auf dem Balkan sehr bedroht würde, daß auch Deutschland seinen Einfluß am Goldenen Horn in die Waagschale werfen will. Der deutsche Botschafter Freiherr von Marschall hat Auftrag, das russisch-österreichische Reformprogramm zu unterstützen. Da es in einem engen Rahmen sich hält, wird die Pforte diesmal keinen Anlaß haben, von dem berühmten Verzögerungsverfahren Gebrauch zu machen.

Nachdem in der Venezuela-Angelegenheit die Protokolle der Blockadenächte nunmehr unterzeichnet worden sind, haben jetzt auch die Vereinigten Staaten von Nordamerika Schritte zur Regelung der zwischen ihnen und Venezuela schwebenden Fragen unternommen. Staatssekretär Hoy und Bowen haben ein Protokoll unterzeichnet, nach welchem in Caracas eine aus einem Venezolaner und einem Amerikaner bestehende Kommission eingesetzt wird zur Regelung der Forderungen der Vereinigten Staaten gegen Venezuela. Wenn diese Kommission eine Einigung nicht erzielen kann, soll auf Vorschlag Bowens die Königin der Niederlande um Ernennung eines Schiedsrichters ersucht werden. Die Königin Wilhelmina hat eingewilligt, vorzulegenden Falls den Schiedsrichter zu ernennen. Gegenüber den französischen Anschuldigungen wegen einer Vernachlässigung des Haager Schiedsgerichts durch die Blockadenächte ist es bemerkenswert, daß die Vereinigten Staaten und Venezuela sich auf die Königin der Niederlande und nicht auf das Haager Tribunal als Schiedsrichter geeinigt haben für den Fall, daß es zu einem Schiedspruch kommen sollte.

### Parlamentarische Nachrichten.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 19. Febr. (Fortsetzung des Berichts über die Donnerstagssitzung.) Abg. Büsing (natl.) wünscht das Vorgehen in dem Sinne umgekehrt, daß die frühere Leistungsfähigkeit der deutschen Börsen wieder hergestellt und der Grundsatz von Treu und Glauben im Börsenverkehr wieder zur Geltung gebracht wird. Abg. Wommsen (fr. Ver.) schließt sich dieser Forderung an. Die Hauptsache sei die Aufhebung des Börsenreguliers und des Verbots des Getreideterminhandels.

Staatssekretär Graf Posadowski gibt zu, daß die Zensur ihrer Aufgabe niemals erfüllen kann. Die beste Zensur sei der gute Geschmack des Publikums. (Sehr richtig! links.) Es handle sich hier aber um eine Frage, die die Einzelstaaten angehe. Das die Börsengesetze in dieser Session vorgelegt werde, sei vollkommen ausgeschlossen, da neue Erhebungen angestellt werden, deren Ergebnisse erst abgemerkt werden müßten. Ueber das in Vorbereitung befindliche Gesetz über die Reichs- und Staatsangehörigkeit seien die Ansichten der beteiligten preussischen Ressorts sehr verschieden. Es sei aber nicht ausgeschlossen, daß das Gesetz den Reichstag in der nächsten Session beschließen würde. Das Gehalt des Staatssekretärs wird bewilligt.

In der Einzeldebatte verlangt Abg. Blankenhorn (natl.) energische Maßnahmen zur Bekämpfung der Reblauskrankheit.

Berlin, 20. Febr. Am Bundesratssitz: Staatssekretär Graf Posadowski. Vizepräsident Böhm eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 20 Min. Eingegangen ist die Resolution zum Strafenlassengesetz. Die zweite Beratung des Reichsdienstes des Innern wird fortgesetzt und zwar zunächst der Titel „Kosten für Maßnahmen gegen die Reblaus“ nebst dem dazu vorliegenden Antrag Blankenhorn-Deinhard.

V. r. (Stähler) führt aus: Die eifrig-lothringische Regierung habe das Verbot zur Bekämpfung der Reblaus getan. Wenn man das löst, so ist die Ausrottungsmaßnahme eingeführt, so müßte das Reich auch die Kosten tragen. Bei der Reblausplage handle es sich nicht um eine Eigentümlichkeit Elsaß-Lothringens, sondern um Erscheinungen, die in gleicher Weise in allen Weinbauregionen des Reichslands zu beobachten seien. Der Antrag Blankenhorn sei überflüssig.

r. Stuttgart, 19. Febr. Heute abend fand eine Sitzung der Kommission für Gegenstände der inneren Verwaltung statt, in der der Abg. Rembold-Gmünd sein Referat über die an die Kommission im Jahre 1901 verwiesenen Anträge über die Befähigung der Gewerbeinspektion, und der Abg. Keil dasjenige über die Errichtung von Arbeiterkammern, resp. von Arbeitskammern vortrug. Da die Sitzung durch den Vortrag der Referenten ausgefüllt und das Bedürfnis empfunden wurde, daß auch von dem anwesenden Minister des Innern von Bischoff geteilt wurde, die Referate gedruckt in Händen zu haben, wurde die Debatte bis zur Drucklegung derselben verschoben. Bei dem nächsten Zusammentritt der Kommission sollen dann außerdem noch sonstige Gegenstände, die der Kommission überwiesen sind, erledigt werden.

r. Stuttgart, 19. Febr. Die Finanzkommission der Kammer der Abgeordneten hielt heute vormittag

eine Sitzung ab. An Stelle des Abg. Gröber, der durch seine Teilnahme an den Reichstagsverhandlungen verhindert ist, den Beratungen der Kommission anzuwohnen, trat der Abg. Kuen (Ztr.) in die Kommission ein, die sich zunächst mit der allgemeinen Geschäftslage und Geschäftsteilung befaßte und sodann in die Einzelberatung des Etats für 1903 und 1904 eintrat. Kap. 1 „Zivilliste“ wurde unverändert angenommen, ebenso Kap. 2 „Kamagern, Wittumen und Kamagenschlöffer.“ Kap. 6 „Pensionen“ verlangen einen Mehraufwand von 309,700 M. für 1903 und von 492,300 M. für 1904. Da der Mehraufwand auf gesetzlicher Ordnung beruht, war eine Verhandlung gegen dieses Kapitel nicht zu erheben. Es wurden dann ferner genehmigt: Kap. 7 Wartegelder, Kap. 8 Unterhaltungen, Kap. 9 Staatsministerium und Geheimer Rat, Kap. 9 a Verwaltungsgerichtshof, Kap. 16 Departement der auswärtigen Angelegenheiten, Kap. 17 Gesandtschaften und Konsulate, Kap. 18 Scheinnes Haus-Staatsarchiv, Kap. 19 Dispositionsfonds und Kap. 122 Ertrag der Münze. Referenten waren die Abgeordneten Prälat v. Sandberger, Febr. v. Böllwarth und Rembold-Gmünd. Gegenstand der morgigen Beratung sind: die Ständische Kasse und der Etat des Departements des Innern.

Horb, 20. Febr. Berichtigung. Die der Horber Chronik entnommene im Gesellschafter Nr. 34 gebrachte Notiz wird durch folgende Zuschrift berichtigt: Der in der Kammer der Abgeordneten eingebrachte Antrag, die Regierung zu ersuchen, beim Bundesrat dahin zu wirken, die Reichsbeihilfe den Unterhaltungsbedürftigen, die den Krieg mitgemacht haben, auch dann zu gewähren, wenn die Erwerbsfähigkeit auf 1/2 heruntergesunken ist, wurde von dem ritterschaftlichen Abgeordneten Freiherrn von Rechler-Schwandorf und Genossen gestellt.

### Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

r. Tübingen, 20. Febr. Wie die Tüb. Chr. hört, hat Prof. Dr. Krehl der Vorstand der medizinischen Klinik den an ihn ergangenen Ruf nach Breslau abgelehnt.

Stuttgart, 19. Febr. Sicherem Vernehmen nach wird die Stuttgarter Fleischerinnung in allernächster Zeit einen Abschlag des Schweinefleischpreises von 75 g auf 70 g pro Pfund eintreten lassen. Es ist jetzt ein so reichliches Angebot von schlachtfähigen Schweinen aus dem Ausland auf den hiesigen Schlachthofe wie in allen Städten des Landes vorhanden, daß der Preis pro Kilo um 13 bis 14 g gefallen ist.

Stuttgart, 20. Febr. Der große Faschingsumzug der ersten Stuttgarter Carnevalsgesellschaft Möbelwagen bestehend aus ca. 50 Gruppen findet am Faschingsdienstag den 24. ds. statt. Er nimmt seinen Anfang am Gewerbehalleplatz 2 Uhr 11 Min., passiert die wichtigeren Straßen Stuttgarts und kehrt gegen 6 Uhr wieder zum Gewerbehalleplatz zurück. Näheres enthält die Narrenzettel, welche gegen 20 g von Herrn Heinrich Vog, Friedenstr. 2 II erhältlich ist. Bemerkenswert ist, daß der Umzug großartig wird; besonders erwähnt werden als künstlerische Leistungen: Brantwagen Hauff, Duldigungswagen, Wagen des Prinz Carneval, Narrenzettel des 11er Rats.

r. Göppingen, 20. Febr. Der 54jährige vermittelte Tagelöhner Andreas Schurr, im Dienste bei Gutspächter Lindrich auf Staufeneck und gehörig von Leichlingen, fiel am 17. d. M. in angetrunkenem Zustande vom Heuboden herab und verletzte sich schwer. Borgeiern am Abend ist der Verunglückte im hies. Krankenhaus, wohin er überführt worden war, seinen Verletzungen erlegen.

r. Göppingen, 20. Febr. Vorgestern abend wurde an Stelle des altershalber zurückgetretenen Vorstands Lorenz Rapp der bisherige Kassier Karl Weilmüller zum Vorstand der hies. Gewerbebank einstimmig gewählt.

Münchingen, 20. Febr. (Telefon-Meldung.) Nach einer vorläufigen Feststellung hatte die heutige Landtagserversammlung im hiesigen Oberamt folgendes Ergebnis: Schmid (Zentrum) erhielt 1663 Stimmen, Reihling (Volkspartei) 1557 Stimmen und Hermann (Bauernbund) 1447 Stimmen. Es findet demnach Stichwahl zwischen dem Kandidaten des Zentrums und dem der Volkspartei statt.

### Deutsches Reich.

Berlin, 19. Febr. Zum Streit mit Venezuela schreibt die Adl. Ztg.: Während des Verlaufs der Blockade haben wir vernommen, von den deutschen Stimmen Notiz zu nehmen, die sich in Venezuela selbst gegen das deutsche Vorgehen

erhoben und zwar keineswegs in der diskreten Weise, die man als Mindestmaß patriotischer Anforderung betrachten muß. Dieses Verhalten hat in Berlin einen sehr üblen Eindruck gemacht, und wir glauben auch nicht, daß es draußen in Venezuela das Ansehen der deutschen Kaufleute stärken wird. Der ganze Venezolanische Streitfall ist daraus entstanden, daß die Deutschen seit Jahren die tafräftige Hilfe des Reiches wegen schwerer Schädigungen angerufen haben, und es ist oft genug darüber geklagt worden, daß sie nicht schon früher geleistet wurde. Wenn jetzt die Hilfe gewährt wurde, so ist es ein starkes Stück, gegen den Netter zu schreien, den man eben erst selbst herbeigerufen hat und für den es weitaus bequemer gewesen wäre, das Rettungswort auf sich beruhen zu lassen. Es gibt jetzt schon in Deutschland eine Richtung, welche den im Ausland arbeitenden deutschen Kaufleuten mit Rücksicht auf ihren höhern Gewinn auch das geschäftliche Risiko ganz überlassen möchte. Diese Richtung dürfte durch das Vorgehen der erwähnten Kaufleute in Venezuela einige Stärkung erfahren.

r. Freiburg, 20. Febr. Das 64jährige Mädchen des Eisenbahnschaffners Karl Ulrich ist das Opfer eines Lustmordes geworden. Das Kind begab sich am Dienstag mit seinem 14jährigen Bräutigam auf den vor dem Eingange des Friedhofs gelegenen Spielplatz und wurde seitdem nicht mehr gesehen. Erst Mittwoch früh fand der Vater das selbe beim Friedhof tot auf. Es war grauenhaft zugerichtet. Als der Tat dringend verdächtig wurde der Dienstknecht Heinrich Pfister von Ebnet verhaftet.

r. Mannheim, 20. Febr. In dem Stahlwerke Rheinau ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. Der neu in Betrieb gesetzte Schleifstein, der in der Minute hunderte von Umdrehungen macht, zerbrach. Die Stäbe zerquetscherten dem daran beschäftigten Dreher Jakob Schläpfer den Kopf, sodaß das Gehirn im ganzen Raum umherspritzte. Schläpfer ist 28 Jahre alt und hinterläßt eine Frau mit 3 Kindern.

Wie aus München gemeldet wird, hat Prinz-Regent Luitpold durch ein Handschreiben vom 18. Februar dem Staatsminister, Grafen v. Crailsheim, seinem Ansuchen entsprechend, vom 1. März ds. Js. an von der Leitung des kgl. Staatsministeriums des kgl. Hauses und des Neuherrn enthoben.

Graf Crailsheim stand seit dem 31. Mai 1890 als Nachfolger des Ministerpräsidenten v. Lug an der Spitze der bayerischen Regierung. Er befindet sich erst im 63. Lebensjahre und erfreute sich stets einer guten Gesundheit, so daß man geneigt ist, die Gründe für seinen unerwarteten Rücktritt auf politischem Gebiete zu suchen. Seit der Entlassung des Kultusministers von Landmann wurde Graf Crailsheim manngesezt von der bayerischen Zentrumspresse auf das bestmögliche besetzt. Die Angriffe nahmen in der letzten Zeit an Heftigkeit zu, als im Anschluß an die Staatsdebatten im Reichstage die Erörterungen über die Schweinefleisch- und Kaiserdepesche von neuem aufgenommen wurden. Wie es scheint, ist Graf Crailsheim dieser scharfen persönlichen Befehdung müde geworden, und das bayerische Zentrum hat allen Grund, in dem Rücktritt dieses bewährten Staatsmannes einen Erfolg seiner Taktik zu erblicken.

München, 19. Februar. Zum Staatsminister, Minister des königlichen Hauses und des Neuherrn wurde unter dem gestrigen Tage der Kultusminister Frhr. von Bodewils-Därniz ernannt.

Leipzig, 19. Febr. Die Grenzboten veröffentlichen unter dem Titel „Babel und Bibel“ ein langes Handschreiben Kaiser Wilhelms II. an das Vorstandsmitglied der deutschen Orientgesellschaft Admral von Hollmann, in welchem der Kaiser seine Stellung zu dem zweiten Vortrag, welchen Professor Deligisch in der deutschen Orientgesellschaft über das Thema „Babel und Bibel“ gehalten hat, präziserte. Der Kaiser gibt eine ausführliche Darlegung seiner Stellungnahme zu dem Inhalt des Vortrages, insbesondere zu den Anschauungen des Professors Deligisch über die Offenbarungsfrage und erklärt es für einen schweren Fehler, daß Professor Deligisch in sehr polemischer Weise sich an die Offenbarungsfrage herangemacht und dieselbe mehr oder minder verneint bezw. auf historisch rein menschliche Dinge zurückzuführen zu können geglaubt habe. Das Handschreiben stellt nachfolgende Schlussfolgerungen des Kaisers fest: a) Ich glaube an einen einzigen Gott; b) wir Menschen brauchen, um ihn zu lehren, eine Form, zumal für unsere Kinder; c) diese Form ist bisher das alte Testament in seiner jetzigen Uebersetzung gewesen. Diese Form wird unter Forschung und Inschriften und Grabungen sich entschieden wesentlich ändern. Das schadet aber nicht. Auch daß dadurch viel vom Nimbus des ausgewählten Volkes verloren geht, schadet nicht. Kern und Inhalt





bleibt immer derselbe: Gott und sein Wirken. Nie war Religion Ergebnis der Wissenschaft, sondern ein Ausdruck des Herzens und Seins des Menschen aus seinem Verkehr mit Gott.

### Gerichtssaal.

#### Karpfischer-Prozess.

Berlin. Vor der 9. Strafkammer des Berliner Landgerichts I. wurde seit geraumer Zeit ein großer Karpfischer-Prozess verhandelt. Der Hauptangeklagte ist der 1868 im Kreise Münster geborene frühere Apothekergehilfe Joseph **Nardenböter**. Er hat das Gymnasium bis zur 8. Kl. besucht; 1898 kam er nach Berlin und dort hat er den Betrieb von Heilmitteln unter Anwendung einer gewaltigen Reklame betrieben. Von den 4 Mitangeklagten Nardenböters waren zwei vor Gericht erschienen: der Apotheker **Klesper** zu Frankfurt a. M. und der praktische Arzt **Dr. Otto Kronheim**. Der Angeklagte **Dr. Oskar Gutbermann** ist flüchtig geworden und der früher in Berlin wohnhafte **Dr. Felix Heymann** hält sich jetzt in Brüssel auf. Nardenböter hat sich wegen Betrugs, unlauteren Wettbewerbs, Vergehens gegen die Gewerbeordnung u. zu verantworten. **Klesper** und **Dr. Kronheim** sind der Beihilfe zum Betrug und unlauteren Wettbewerb angeklagt. Nardenböter hat nicht nur große Zeitungsanzeigen zu Hilfe genommen, sondern den Zeitungen auch noch Reklameblätter beigelegt, in welchem er in bombastischer Weise sichere Hilfe bei allen möglichen Krankheiten auch in den verzweifeltsten Fällen verspricht. Unterzeichnet waren diese Reklamezettel mit „Nardenböter, Spezialist, Chemiker und Direktor eines chemischen Laboratoriums Berlin N., Esslauer Straße 25 a. Seit 1. Oktober 1902 befindet sich das von „Bankier und Direktor“ Nardenböter geleitete Heilmittel „Quisiana“ in der Friedrichstraße 160. Auf der Rückseite der Reklamezettel wurden Präparate angepriesen, die eine Firma, welche den Namen der Ehefrau des Angeklagten führte, anfertigte und zu hohen Preisen andot (gegen Haarausfall, Färbemittel für das Haar, Feinwasser, Mittel gegen Frostbeulen, Zahn- und Mundwasser, Mittel gegen Fußschweiß usw.) Nardenböter hat in einem Jahre 15 Millionen Beilageprospekte zu den Zeitungen verschickt. Den **Dr. Kronheim** hatte er zu seiner Deckung angestellt. Dieser war jeweils nachmittags kurze Zeit in den Geschäftsräumen, wo er die von den Angestellten ausgeschrieben Rezepte unbeschrieben unterzeichnete. Die Einnahmen Nardenböters waren monatlich 12,000 bis 13,000 Mark. Seine Angestellten bezahlte er nicht so glänzend. **Dr. Kronheim** erhielt 150 M monatlich. Und doch hatten sich, ein Beweis für das Verbrechen, auf die diesbezügliche Annonce 78 Ärzte gemeldet u. **Dr. Kronheim** sagte aus, er wisse ganz genau, daß sich Ärzte zu Stellen für 30 M monatlich meldeten. Die Medikamente Nardenböters enthielten zum Teil stark wirkende Gifte. In allen Räumen herrschte die grenzenlose Unordnung und Unsauberkeit. Die beschlagnahmten Medikamente mußten in einem zwispännigen Möbelschrank fortgeschafft werden. Waagen und andere Utensilien, welche zur Bereitung von kleinen Mengen Arzneien notwendig sind, wurden nicht gefunden. Nardenböter, welcher gegen eine Kaution von 15,000 M auf freiem Fuß gesetzt worden war, hat mittlerweile die Flucht ergriffen. Der Gerichtshof hat einen unumschränkten Haftbefehl hinter ihm erlassen und beschlagnahmt, Nardenböters Papiere sowie Vermögen in der voranschicklichen Höhe der

Strafe und der Gerichtskosten zu beschlagnahmen, im übrigen weiter zu verhandeln und den Mitangeklagten **Dr. Kronheim** zu verhaften. — Eine Reihe von Apothekern sind in den Prozess verwickelt, so außer dem Mitangeklagten **Klesper**, die Berliner Apotheker **Goldmann**, **Barthel**, **Hemmler**.

Der Prozess ist inzwischen auch im preuss. Abgeordnetenhaus zur Sprache gekommen. Getadelt wurde die Belassung Nardenböters auf freiem Fuß gegen eine verhältnismäßig niedrige Kaution und die dadurch ermöglichte Flucht des gemeingefährlichen Menschen. Der Justizminister wies darauf hin, daß er auf derartige Beschlüsse der Gerichte keinen Einfluß habe. Wie die Erklärung des Gerichtspräsidenten bei der Mitteilung von der Flucht Nardenböters ergab, hatte die Staatsanwaltschaft den Angeklagten während der Untersuchung auf freiem Fuß gelassen; da nun die ihn belastenden Momente dieselben geblieben seien, wie bis dahin, so habe das Gericht eine Kaution von 15,000 M für ausreichend gehalten. Der Justizminister äußerte die Vermutung, daß das Gericht zu seinem verkehrten Beschlusse möglicherweise durch die im November gegen die Polizei- und Justizbehörden bezüglich des Vorgehens bei Verhaftungen und der Behandlung von Gefangenen gerichteten Angriffe veranlaßt worden sei; es sei zum erstenmal, daß eine Beschwerde in umgekehrter Richtung komme.

Berlin, 17. Februar. Im Karpfischer-Prozess Nardenböter wurde heute das Urteil verkündet. Der flüchtige Nardenböter wurde wegen Betrugs und unlauteren Wettbewerbs zu drei Jahren Gefängnis, 3000 M Geldstrafe, 5 Jahren Ehrverlust, sowie wegen Übertretungen betr. den Verkehr mit Sitten zu 600 M Geldstrafe eventuell 60 Tagen Gefängnis verurteilt. Apotheker **Klesper** wurde freigesprochen. **Dr. Kronheim** wegen Beihilfe zum Betrug zu 6 Monaten Gefängnis und 1 Jahr Ehrverlust verurteilt.

### Ausland.

Kapstadt, 21. Februar. Telegr. vom Taschingbureau. Chamberlains Reise in Südafrika gestaltet sich immer mehr zum Triumphzug. Gestern empfing er eine Deputation von Schwarzen, welche ihm seine Ernennung zum Ehrenkassierer überbrachten und zugleich ihre höchste Auszeichnung, den großen Nasenring in seiner Nasenscheidewand befestigten. R. R. R.

### Eine Eisenbahnkatastrophe in New Jersey.

New-York, 19. Febr. Ein Wagen der Newark (New Jersey) elektrischen Straßenbahn fuhr einen Abhang an der Clifton Avenue hinab, wobei die Bremsen schadhast wurde. Als die Abwärtsrennung der Delaware Lackawanna Western Bahn erreicht ward, brauste dort ein Personenzug heran und fuhr direkt in die Straßenbahn hinein, die mit 120 Passagieren besetzt war, meistens Hochschüler. **Zehn Hochschülerinnen sind tot und 30 Personen schwer verletzt.** Der Anprall war derart, daß selbst der Lokomotivführer des Personenzuges schwer verletzt wurde. Es war ein jammervoller Anblick. Das Geleise war auf hunderte von Schritten mit Blut bedeckt und allenthalben lagen abgetrennte Gliedmaßen umhergestreut. Die bittere Kälte verursachte, daß manche Verletzte an den Erdboden gefroren, bevor Hilfe kam.

### Das 25jährige Jubiläum des Papstes.

Am gestrigen Tage sind 25 Jahre seit dem Tage vergangen, an dem der Kardinal Joachim Pecci, Erzbischof-Bischof von Perugia, zum Papste gewählt wurde und in Erinnerung an den von ihm besonders verehrten Papst Leo XII. den Namen Leo XIII. annahm. Es hat somit Leo XIII. die „Jahre Petri“ vollendet, die vor ihm nur ein einziger Papst in der langen Reihe der Päpste, sein Vorgänger auf dem päpstlichen Stuhl Pius IX. erreicht hatte. Es ist zwar nur eine Fabel, wenn früher erzählt wurde, bei der Krönung eines Papstes werde dem zu Krönenden zugerufen: „Non videbis Petri annos!“ (Du wirst die Jahre Petri nicht sehen.) Das päpstliche Krönungszeremoniell enthält nichts von einem solchen Zurs. Aber bis zum 25jährigen Pontifikatsjubiläum Pius IX. war jene Fabel verbreitet, und man glaubte im katholischen Volke, daß kein Papst eine Regierungsdauer von 25 Jahren — so lange hatte Petrus in Rom gewohnt — erreichen würde.

Ein altes römisches Sprichwort sagt: „Wer als Papst ins Konklave geht, kommt als Kardinal wieder heraus.“ Und in der Tat hat sich der Fall selten ereignet, daß ein Kardinal, dessen Wahl man erwartet hatte, auch zum Papst gewählt wurde. Im Februar 1878 bewährte sich jenes Sprichwort nicht. Der Kardinal Pecci betrat als erwarteter Papst das Konklave und ging als erwählter aus demselben hervor. Als der damalige Kardinal Camerlengo — diese Würde und mit ihr die höchste Gewalt während der Sedisvakanz hatte seit 1877 der Bischof von Perugia inne — vor seinem Eintritt ins Konklave noch einige Anordnungen gab, und als er in dasselbe als letzter eintretend noch einen Blick auf die Zurückbleibenden warf, da hieß es unter diesen allgemein: „Das ist der Papst!“ Von den 61 Karдинаlen, die damals den Papst zu wählen berufen waren, fehlten nur zwei, der schwer erkrankte Erzbischof von Rennes **Prosais Saint-Marc**, der wenige Tage später starb, und der Erzbischof von New-York **Mac Closten**, der erst zwei Tage nach der Wahl in Rom eintreffen konnte. Von diesen 59 Stimmen war schon im dritten Wahlgange die erforderliche Zweidrittel-Majorität auf Kardinal Pecci gefallen und dieser somit gewählt. Durch Akklamation erfolgte darauf die einstimmige Wahl des Kardinals.

### Eingefandt.

Aus Sulz. Die vermuthlich poetischen S' Brüder raten Herrn **Börner**, ihre Familien in Ruhe zu lassen; er weiß ja gar nicht, wer das Gedicht verbrochen hat, noch viel weniger in welcher Wirtschaft. Kehre jeder vor seiner Türe.

### Verzeichnis der Märkte in der Umgegend.

Vom 23. bis 28. Februar 1903.

Dornstetten, 24. Viehmarkt.  
Gutingen, 24. Krämer- und Viehmarkt.  
Herrenberg, 24. Krämer-, Vieh-, Rosh- u. Fleischmarkt.  
Neuenbürg, 26. Krämermarkt.

Hierzu das Blanderstäbchen Nr. 8.

Druck und Verlag der G. W. Jaiser'schen Buchdruckerei (Emil Jaiser) Nagold — für die Redaktion verantwortlich: R. Gaur.

### N. Amtsgericht Nagold.

## Konkursverfahren.

Ueber den Nachlass des verstorl. **Josef Gdh.** gewes. Wirts. zum deutschen Reich\* in **Unterthalheim** wurde heute am 20. Februar 1903 vormittags 9 1/2 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Bezirksnotar **Celschläger** in Nagold ist zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 20. März 1903 bei dem Gerichte anzumelden.

Zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, über die Bestellung eines Gläubiger-ausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, sowie über den Verkauf der Liegenschaft durch den Konkursverwalter aus freier Hand und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen ist Termin auf

**Freitag, den 27. März 1903 vorm. 11 Uhr**

vor dem N. Amtsgericht hier anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an die Rechtsnachfolger des Verstorbenen zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 20. März 1903 Anzeige zu machen.

Nagold, den 20. Febr. 1903.

Gerichtsschreiber  
Härlle.

## Rotweiler Sekt

aus der Sektkellerei Rotweil. [M.]

Feinste Marke: **Rot-Lack.**

General-Vertreter: Carl Spigler, Stuttgart, Telefon 4623.

Macht mit  
**Maggi's**  
GUTE SUPPEN

Gegenwärtig die einzige  
Lotterie mit Losen

à **1** Mark

n. 40 000 Mk. Baargewinne.  
(Haupttreffer 15 000 Mk.)

Esslinger Kirchenbau-Lose

Ziehung garantiert am 3. März.

15 Lose 11 Mk. Porto und Liste 15 Pfg. Zu bestellen durch die Generalagentur

**Eberh. Felzer, Stuttgart.**

In Nagold bei **H. Knodel, Exped. d. Blts. Fr. Schmid.**

### Ähna (Atemnot)

durch die so lästigen Bronchialkatarrhe verursacht, sowie quälender Husten, sind schnell und sichere Linderung beim Gebrauch **Dr. Lindenmeyers Salus-Bonbons.** In Schachteln à 1 M bei **Cond. G. Lang, Nagold** u. in **Widberg: A. Franer.** [S. B.]

### Nagold.

Oberamtsstadt.

## Grundstücks-Verkauf.

Die Erben des **† Gottlieb Rähle Schlossers** hier, bringen am **Mittwoch, den 25. Februar d. J. nachmittags 5 Uhr**

auf dem hiesigen Rathaus im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf:

- Parzelle Nr. 4313 1 a 30 qm Land am Krautbühl,
- " " 415 19 a 45 qm Acker in trummen Aedern,
- " " 442 23 a 34 qm Acker im Limberg,
- " " 1175 17 a 05 qm Acker am Steinberg,
- " " 4007 35 a 19 qm Acker im Wasser,
- " " 1903 13 a 12 qm Acker auf dem Steinberg
- " " 3189/4 12 a 28 qm Acker am Galgenberg,
- " " 3188 11 a 79 qm Acker allda,
- " " 4216 7 a 31 qm Acker an den Schloßhalben,
- " " 4214 12 a 29 qm Acker und Lede am Schloßberg,
- " " 3819 27 a 07 qm Wiese am Wendel,
- " " 1302 13 a 73 qm Acker auf dem Steinberg,
- " " 2384/3 24 a 24 qm Acker auf dem Unterjettingerberg.

Liebhaber sind hiezu eingeladen.

Den 20. Februar 1903.

N. Grundbuchamt:  
Broddel.

## • Kleiderstoffe •

schwarz u. farbig,

sowie

## Anzugstoffe

für Herren und Knaben,

empfehlen in großer Auswahl

**Carl Rapp, Nagold,**

früher **Rehger Wiedmaier.**





K. Forstamt Herrenberg.

### Laub- und Nadelholz- Stamm-Holz-Verkauf.

Am Freitag, den 6. März mitt. 12 Uhr in Ehningen i. G. im Adler - aus Staatswald Dist. Lindach Abt. Schwies, Hirscheich, Langehalde und Dist. Ketterleshalde Abt. Eingemachter Wald, Sumpfwiesenbündel, Fislender, Fuchsriegel:

**Laubholz:** 51 Eichen mit Fm. 20 I. 22 II. 4 III. 5 IV. und V. Kl. 95 Rotbuchen mit Fm. 10 I. 48 II. Kl. 8 Weibbuchen mit Fm. 1,22 III. Kl. 7 Eichen und 2 Ahorn mit Fm. 1,28 III. Kl. 6 Linden mit Fm. 1,14 III. Kl. und 3 Birken mit Fm. 1,53 II. Kl. **Nadelholz:** 2747 Fichten mit Fm. 16 II. 127 III. 613 IV. 143 V. Kl. Normal. 20 Föhren mit Fm. 13 IV. Kl.

Entfernung der Schläge vom Bahnhof Ehningen: Ketterleshalde 1-3 Lindach 6-7 Kilom. Abfuhr auf chausseierten Wegen bergab. Das Holz wird auf Wunsch jeder Zeit, sowie am Verkaufstage von 8 bis 11 Uhr vorm. von den Forstwarten Lindner und Mattes in Hildbrichshausen vorgezeigt.

Lieferungsverzeichnisse können vom Forstamt kostenlos, Auszüge vom Kameralamt Herrenberg bezogen werden.

Ehningen.

### Großnußholz- und Stangen-Verkauf.

Die Gemeinde verkauft am Montag, den 23. Februar

von vormittags 9 Uhr an: 34 Stück Laubholz mit 33,44 Fm. 30 " Sägholz " 19,47 "

Nachmittags von 1 Uhr an:

77 Stück Laubholz v. Kl. zu Drahtholz geeignet, 236 Derbhangen I. Kl. " " " 70 II. " " "

Liebhaber sind freundlichst eingeladen.

Gemeinderat.

### Häuser feil.

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit 9 Zimmern, 2 Küchen, Waschküche, Badezimmer, Remise, Stallung und kl. Garten beim Haus.

Ein ditto mit 4 Zimmern, Saal, 2 Küchen, Keller und Stallung; beide günstig gelegen.

Näheres durch

Gottlob Knodel, Privatier in Nagold.

Ehningen.

### Wald-Verkauf.

Unterzeichneter verkauft am Montag, den 2. März nachm. 3 Uhr im Gasthaus zur Krone hier seinen Wald im Weidling, Rothfelder Markung I ha 5 a. Der Holzbestand ist schlagbar. Kaufs Liebhaber sind eingeladen.

Gemeindepsf. Schöttle.



### Phönix Schnellnähmaschinen

(Unerreicht an Leistungsfähigkeit u. Dauerhaftigkeit) verdienen vor allen existierenden Nähmaschinen den Vorzug für die Familie und das Gewerbe, die Phönix näht, sticht und stopft am schnellsten, die Phönix hat eine rotierende Bewegung, daher die geringste Abnutzung, die Phönix ist einfach zu handhaben; zeitraubende Störungen u. Reparaturen sind äusserst selten.

Vertreter: Adolf Grüninger jun., in Nagold.

Nur echt mit der berühmten Ankermarke.

### Nichters Anker-Pain-Expeller.

altbewährte schmerzstillende Einreibung; zum Preise von 50 Pf. und 1 M. vorrätig in allen Apotheken. Jede Flasche ist zum Beweise der Echtheit mit der Fabrikmarke Anker versehen, worauf man beim Einkauf achten wolle.

37 100 Liter: Span. Pfeffer 3 - Weingölz 44 - Sarsaparil 1,5 - St. Die (Rotmarin, Kamelen, Rosensol etc.) 2,5 - Pfeffermühlensöl 15 - Weissemöl 15 - Kamelenmöl 10 - Weib. Zeile 1 - Sarsaparil 5 - Gelbrot.



### Nichters Anker-Fenchelhonig.

altbewährtes Linderungsmittel bei Husten, Heiserkeit und Verschleimung; wird von allen Kindern gern genommen. Preis 50 Pf. und 1 M. Beim Einkauf verlange man ausdrücklich Anker-Fenchelhonig.

Ehningen.

### Die Gemeinde beabsichtigt 15 Feuerwehrtoppen

nach Maß fertigen zu lassen. Das Tuch wird von der Gemeinde beschafft.

Lieferungsbedingungen sind auf dem Rathhaus ersichtlich ev. erhältlich. Offerte sind längstens bis 25. d. Mts. beim Schultheißenamt einzureichen.

Gemeinderat.

Nagold.

### Johannis- und Stachelbeer-Stränder

2-3- und 4-jährig, hat im Auftrag zu verkaufen

Adolf Grüninger, jr.

Gültlingen.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts verkaufe ich ein größeres Quantum selbstgebranntes dreijähriges

### Kieschen- und Zweifelhgen-Wasser.

Alt Hirschwirt Kleiner.

### Hustenteidender probiere die hustenstillenden und wohlschmeckenden Kaiser's Brust-Caramellen

2740 not. begl. Zeugn. beweisen wie bewährt u. von sicherem Erfolg solche bei Husten, Heiserkeit, Katarrh u. Verschleimung sind. Dafür Angebotenes weise zurück! Paket 25 S. Niederlage bei: Fr. Schmid in Nagold, G. Gutkunst in Hatterbach, Wilh. Wiedmann in Unterjettingen, M. Himmelöbich in Wildberg.

Kohrdorf.

Am Dienstag, 24. Februar mittags 1 Uhr, verkauft der Unterzeichneter

### Pferde

unter vier die Wahl. Eine hochträgliche Kalbin, eine Kuh zum zweitenmal trächtig Friedrich Dengler, b. d. Krone.

Ehningen.

Unterzeichneter verkauft am 24. Febr. (Matthiasfeiertag) eine acht-

jähr. trächtige Braunstute, eine 4-jährige Braunstute, ein 9 Monate altes braunes Fohlen, wozu Liebhaber sich einschreiben werden. Gottlieb Weitbrecht.

Barth.

Der Unterzeichneter verkauft am 24. Februar mittags 1 Uhr ungefähr 120 Stück bereits noch neue, gebrauchte rottannene

### Hopfenstangen.

Og. Kirn, Schmied.

Blüß-Stauser-Ritt in Tuben und Gläsern mehrfach mit Gold- und Silbermedaillen prämiert, unübertroffen zum Ritten zerbrochener Gegenstände bei

Gottl. Schmid, Kaufm.

### Verlobte,

welche ihre genauen Adressen einsenden, erhält zwecks Einrichtung u. f. w. unseren prakt. Wegweiser grat. u. frko. Hammer & Co., Gäßstr., Stuttgart.

Nagold.

### Prüfung der Gewerbelehrlinge in Schulfächern.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachung der Handwerkskammer Reutlingen (Gesellschaft Nr. 33 Biff. 7), wird bekannt gegeben: An der hiesigen gewerblichen Fortbildungsschule findet zugleich mit der Gesellenprüfung eine Prüfung in Schulfächern (Lesen, gewerblicher Aufsatz, Buchführung, Rechnen, Zeichnen) statt, welche den Gewerbelehrlingen Gelegenheit bieten soll, darzutun, in wie weit sie die zum Betrieb ihres Gewerbes nötigen Kenntnisse in den Schulfächern besitzen. Ueber den Prüfungsbefund werden besondere Zeugnisse ausgestellt und die Namen der mit Erfolg Geprüften veröffentlicht werden.

Die Anmeldung zur Gesellenprüfung und zur Prüfung in Schulfächern geschieht auf dem gleichen Formular. Solche Anmeldeformulare sind unentgeltlich zu haben, bei den Herren Fr. und G. Schmid.

Schulvorstand: Weinmann.

Gültlingen.

### Fahrnis-Versteigerung.

Wegen Abgabe meines Geschäfts versteigere ich nächsten Dienstag, den 24. Febr. (Matthiasfeiertag), von vorm. 10 Uhr an:

132stännige Chaise, 1 vierstüßiges Char a banes 1 großen Leiterwagen, mit 2 Paar Leitern und Traggelächter, 1 Britschen- und 1 Dungwagen, 1 Chaise- und 1 Holzschlitten, 1 Paar Chaisen- und mehrere Pferde- und Ochsen-geschirre, 2 Kollgeschirre und 2 Pantwerke, allerlei Feldgeschirre und sonstige landwirtschaftliche Geräte:

ferner: mehrere ein- bis viereimrige Wein- u. Mostfässer, ca 40 Bier- oder Ausfällfäßchen, mehrere Obstbütten (Bärgeschirr), 2 steinerne Krautstanden, Fäßdauben, Speicher und Felgen, Wagner-eichen;

sowie allerlei Hausrat: Betten und Schreinwerk, (Kommode Kleider- und Küchenkasten, Mehl- und andere Tröge, Bänke, Waschwannen, Küchengehirre, Gläser, Korb- und andere Flaschen, Mehl- und Fruchtjäder, Körbe u. a.

Fr. Kleiner, alt Hirschwirt.

Nagold.

### Geschäfts-Empfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebenste Mitteilung, daß ich mein Geschäft in der bisherigen Weise fortführe.

### Mützenlager

Zugleich bringe ich mein gut sortiertes in Winter- und Sommermägen jeder Façon, Hosensträger, Kravatten, und Bruchbändern in empfehlende Erinnerung.

M. Gottlieb Grossmann, sen. Kappenmacher.

Ritzfelle und Ritzle kauft der Obige.

Nagold.

### Krautgarten

verkauft Fr. Günther, Uhrmachers Ww.

### Geschäfts-Eröffnung.

Ich erlaube mir, der verehrl. Einwohnerschaft von hier und Umgebung, die Anzeige zu machen, daß ich am hiesigen Plage eine

### Kleiderfärberei u. chemische Wäscherei

eingerrichtet habe; ich empfehle mich für alle in dieses Fach einschlägigen Arbeiten bei guter und rascher Bedienung und mäßigen Preisen.

Hochachtungsvoll Gottlob Dengler.

### Schwemmheinfabrik

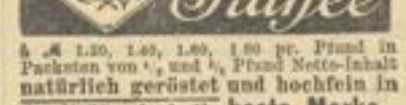
älteste, von Phil. Giesl, Reutwied. liefert gute Waren.

### Zwiebelfuchen

Am Montag d. 23. Febr. bei Fr. Kläger, Wäckerstr.

### Blutstockung

bei Niemann, Hamburg, Neumünsterstraße 26. Aufbewahren.



4 A 1,20, 1,40, 1,60, 1,80 pr. Pfund in Packeten von 1/2 und 1/4 Pfund Netto-Inhalt natürlich geröstet und hochfein in Qualität, deshalb beste Marke.



In Egenhausen: J. Kallendach, Gültlingen: J. G. Dummel, Müdingen: A. J. Speidel, Oberjettingen: J. R. Kallinger, Rothleben: Cont. d. Wolf.

### Wie Milch u. Blut

steht ein Gesicht mit zartem, weichen, rosigen Teint, sowie ohne Sommerprossen und Hautunreinigkeiten. Dies wird erreicht durch den Gebrauch von

### Stedenpferd-Lilienmilchseife

à St. 50 - bei Otto Trischer.





**Nagold.**

Hiermit danke ich den werten Kameraden im Militärverein Beihingen für den mir bereiteten feierlichen Abschied und für die Begleitung bei meinem Abgang. Insbesondere möchte ich diesen Dank den Herren Rednern der Abschiedsfeste Herrn Schultheiß Frey, Herrn Schullehrer Armbruster und dem Vorstand, Herrn Adam Frey, hiermit ausdrücken.

**David Burkhardt.**

**Sulz.**

**Werte Mitbürger!**

Der Tag naht, an dem wir die Entscheidung betreffs unserer Ortsvorsteherwahl zu treffen haben.

Es ist deshalb höchst notwendig, daß wir uns endlich bestimmen, was für einen Mann wir an unsere Spitze stellen wollen. Einen Mann, welcher sich immer selbst der Nächste ist, oder einen Mann, welcher sich schon in unserer Gemeinde überall bewährt hat; deshalb, ihr Wähler, tretet am Montag zusammen und wählet einen bewährten Mann und wählet

**Fr. Wörner,**  
Gemeinderat.

**Sulz.**

**Wahl-Vorschlag zur Ortsvorsteher-Wahl!**

**Werte Mitbürger!**

Da leider unser bewährter Schultheiß Denzler von seinem Amt zurücktritt, so ist eine Wahl notwendig, die am **Montag, 23. Febr.** stattfinden wird. Es ist von großer Wichtigkeit für unsere Gemeinde, daß der **richtige Mann** gewählt wird. Ein Mann der dieses Amt versehen soll, muß unangänglich und zuverlässig, dabei aber auch bestimmt in seinem Auftreten sein. Er muß das Vertrauen der Gemeindeglieder besitzen und sich in seiner bisherigen Funktion bewährt haben.

Ein solcher Mann, der sich als Gemeinderat, in Sachen der Darlehenskasse und des Kriegervereins verdient gemacht und bewährt hat, der also Euer volles Vertrauen genießt und dem ihr alle Eure Stimmen geben sollt, ist

**Friedrich Wörner.**

**Sulz.**

**Wahl-Vorschlag zur Ortsvorsteher-Wahl!**

**Werte Mitbürger!**

Da mit Montag den 23. Februar ein wichtiger Tag für uns kommt, und es gilt einen tüchtigen und den richtigen Mann als Ortsvorsteher zu wählen, so prüfet alles und das Beste behaltet. Wählet einen Mann, der sich zu jedermann, reich oder arm, Bauer oder Handwerker, gleich stellt, einen Mann, der den Wahlspruch hoch hält: **Tue Recht und schenke niemand.** Mitbürger tretet zur Wahlurne, wählet den richtigen Mann, der sich als vertrauenswürdig, sparsamer und fe d e r g e w a n d t e r Mann gezeigt hat; er heißt:

**Johannes Röhm, Gemeindepf. S.**

Johannes Röhm, des Bürgermeisters Sohn, das ist der Richtige schon, dem macht wohl keiner was vor, es ist halt der Bauer vom richtigen Schrot, drum Ihr Wähler besinnt euch nicht lang und wählet den richtigen Mann.

**Viele viele Wähler.**

**Sulz.**

**Wahl-Vorschlag.**

Als einen besonders geachteten Mann und ehrenwerten Mitbürger empfehlen wir zur Wahl als Ortsvorsteher

**Johs. Röhm, Gemeindepf. S.**

Derselbe ist noch im besten Mannesalter und genießt als ein tüchtiger, menschenfreundlicher und friedfertiger Mann die Achtung der ganzen Bürgerschaft.

**Mehrere Bürger im Sinne vieler.**

**Sulz.**

**Wahl-Vorschlag.**

**Werte Mitbürger!**

Es gilt einen Mann in unserer Gemeinde als Ortsvorsteher zu wählen, dem das Wohl der Gemeinde, sowie jedes einzelnen Bürgers ohne Unterschied am Herzen liegt, und der den Anforderungen, die heutzutage an einen Ortsvorsteher gestellt werden, völlig und ganz gewachsen ist.

Einen Mann, der die Energie besitzt, auf rechtllichem Wege die Ordnung der Gemeinde in jeder Beziehung aufrecht zu erhalten, und jederzeit bei bester Sparsamkeit für einen gesunden Fortschritt ist.

Darum werte Mitbürger, wolleet ihr einen solchen Mann an der Spitze der Gemeinde haben, so wählet:

**Simon Weippert, Schmied.**

**Viele Wähler.**

**Nagold.**

Meiner werten Kundschaft diene zur Nachricht, daß ich fortwährend mein La

**Wassthammel-fleisch**

führe. **Fritz Häußler.**

Ein kleines

**Logis**

hat bis 1. April oder bis Georgi zu vermieten der Obige.

Einen neuen

**Blumentisch**

hat im Auftrag zu verkaufen **Korbmacher Jung, Nagold.**

**Nagold.**

**Dreher-Lehrlings-Gesuch.**

Ein kräftiger Junge findet unter günstigen Bedingungen auf Frühlingsjahr Lehrstelle bei

**Friedr. Tafel, Dreher.**

**Nagold.**

Ein jüngerer

**Bäckerbursche**

kann sofort eintreten. Einen ordentlichen

**Jungen**

nimmt in die Lehre **Moser, Bäckermeister.**

Hinterbach.

Ein

**Rübler-Lehrling**

wird bis 1. Mai unentgeltlich in die Lehre genommen.

**Fr. Brezing, Rübler, h. Sental.**

Schillingen.

Ein tüchtiger mit guten Zeugnissen versehenen

**Mühlfuhr-Knecht**

kann eintreten bei **Walz, Müller.**

Calw.

**Dienstmädchen-Gesuch.**

Wegen Verheiratung meines Mädchens suche bis 1. März oder 1. April ein ehrbares williges Mädchen, nicht unter 17 Jahren, sollte womöglich schon gedient haben. Lohn nach Uebereinkunft.

**Frau Karl Hiller.**

**Nagold.**

Ein tüchtiges

**Mädchen,**

das etwas vom Kochen u. Garten versteht, wird bis 1. April gesucht. Ein Kindsmädchen ist im Hause.

**Frau Oberamtmannt Mitter.**

**Nagold.**

Wegen Erkrankung des selbigeren kann ein ehrliches, williges

**Mädchen,**

im Alter von 15 bis 18 Jahren, eintreten

im **Sackhof z. Röhle.**

**Wiltberg.**

200 Sad

**Spreuer**

hat zu verkaufen **Braun z. Mittelmühle.**

**Seminar Nagold.**

Das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs wird am **Donnerstag, 26. ds. Mts.** im Festsaal im Anschluß an den Festgottesdienst mit Musik und Rede des Herrn Oberlehrer Köbele über

**Biblische Pädagogik**

gefeiert werden.

Hierzu ladet freundlich ein:

**K. Seminarrektorat.**

Wiltberg, den 20. Febr. 1903.

**Todes-Anzeige.**



Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber treu-besorgter Gatte, Vater Bruder, und Großvater

**Friedrich Weiland,**

**Restaurateur,**

Donnerstag abend 6 Uhr infolge eines Herzschlags sanft verschieden ist. Wir bitten um stille Teilnahme.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet Sonntag, den 22. Februar, Nachmittags 1/2 Uhr statt.

**NAGOLD.**

Ausser dem

**Bürgerlichen Gesetzbuch**

von 50 Pfg. an bis 50 Mk. halten wir vorrätig eine

**Sammlung deutscher Reichsgesetze:**

Textausgaben mit und ohne Anmerkungen im Preise zwischen 1 M und 5 M:

Fleischbeschauenges., Gewerbeordnung, Handelsgesetzbuch, Konkursordnung, Unfallversicherungsges., Invalidenversicherungsges., Gebührenordnung, Genossenschaftenges., Gerichtsbarkeit freiw., Gerichtskostenbes., Grundbuchordnung, Haftpflichtges., Hilfskassenges., Krankenterversicherungsges., Fahrversicherungsges., Patentges., Pressges., Nachbarrecht landwirtsch., Strafgesetzbuch, Urhebenges., Verkehr mit Wein, Vogelschutzges., Wasserges., Wechselordnung, Wettbewerb unautonomer, Wucherges., Zwangsversteigerungsges. u. a.

**G. W. Zaiser'sche Buchhandlung.**

**Köchin-Gesuch.**

Ein fleißiges, edelliches Mädchen, das selbständig am bürgerlich kochen kann, findet in einem guten Privathause in der Nähe von Stuttgart angenehme und dauernde Stelle. Nähere Auskunft erteilt die **Expedition d. Bl.**

**Gardinen**

empfiehlt in großer Auswahl **Carl Rapp, Nagold,** neben Messer Wiedmaier.

**Gänsefedern,**

Wir haben einen großen Vorrat an Gänsefedern, sowohl in der besten Qualität als auch in der billigsten. Wir empfehlen die **Pecher & Co. Herford F. Nr. 1421** in Wiltberg.

**Pecher & Co. Herford F. Nr. 1421** in Wiltberg.

Wir haben auch eine große Auswahl an **Wolldecken** und **Wolldecken** in verschiedenen Größen und Farben. Wir empfehlen die **Pecher & Co. Herford F. Nr. 1421** in Wiltberg.

**Nagold.**

**Weißnähen u. Flicker**

**Christiane Steiß, geb. Hauser,** wohnhaft im Schiff.

**Gv. Gottesdienste in Nagold:**

**Sonntag, 22. Febr.:** 1/10 Uhr Predigt. 1/2 Uhr Christenlehre (Söhne, jüngere Abt.)

**Dienstag, 23. Febr.:** Feiertag Matthias, 1/10 Uhr Predigt.

**Donnerstag, 26. Febr.:** Feiertag des Geburtsfestes des Königs, 1/10 Uhr Gottesdienst.

**Freitag, 27. Febr.:** 10 Uhr Beichte.

**Gottesdienste der Methodisten-gemeinde in Nagold:**

**Sonntag, 22. Febr.:** Vorm. 1/10 Uhr u. abends 1/8 Uhr Predigt.

**Mitteilungen des Standes-amts der Stadt Nagold.**

Geburten: Friedrich und Christian (Zwillinge) S. d. Heinrich Böhner, Schreinermeisters, den 18. Febr. Todesfälle: Christian (Zwillinge) S. d. Heinrich Böhner, Schreinermeisters, den 19. Febr.

